

Bildungsplan 2016 Grundschule

*Innovativer
Bildungsservice*

Kerncurriculum SU: 140 Wochenstunden

Schulcurriculum: 50 Wochenstunden

Klasse 1: 2 Wochenstunden Klasse 2: 3 Wochenstunden

Curriculum für das Fach Sachunterricht

Klassen 1-2

Grundschule Todtmoos - September 2017

Klassen 1/2

(Entworfen nach Vorgabe des
Landesinstitutes für Schulentwicklung)



Juli 2016



Landesinstitut
für Schulentwicklung

Qualitätsentwicklung
und Evaluation

Schulentwicklung
und empirische Bil-
dungsforschung

Bildungspläne

Inhaltsverzeichnis

Allgemeines Vorwort zu den Beispielcurricula.....	I
Fachspezifisches Vorwort	II
Sachunterricht – Klasse 1	1
In der Schule	1
Ich bleibe gesund	4
Im Verkehr unterwegs	6
Licht und Schatten.....	9
Wie die Zeit	10
Das bin ich und das bist du	12
Mein Körper.....	15
Materialien ordnen.....	17
Buch, Computer, Handy und Co.....	18
Lebensraum Wiese	19
Türme.....	21
Sachunterricht – Klasse 2	22
Kinder sind unterschiedlich.....	22
Bei mir zuhause.....	23
Flugfrüchte	25
Unsere Sinne und Schall	27
Luft und ihre Eigenschaften	30
Zeiträume	32
Orte, Wege und Räume erkunden	33
Pflanzen ziehen und pflegen	35
Hebel im Alltag	36
Mit Werkzeugen umgehen.....	37
Tiere auf dem Bauernhof.....	38

Allgemeines Vorwort zu den Beispielcurricula

Beispielcurricula zeigen eine Möglichkeit auf, wie aus dem Bildungsplan unterrichtliche Praxis werden kann. Sie erheben hierbei keinen Anspruch einer normativen Vorgabe, sondern dienen vielmehr als beispielhafte Vorlage zur Unterrichtsplanung und -gestaltung. Diese kann bei der Erstellung oder Weiterentwicklung von schul- und fachspezifischen Jahresplanungen ebenso hilfreich sein wie bei der konkreten Unterrichtsplanung der Lehrkräfte.

Curricula sind keine abgeschlossenen Produkte, sondern befinden sich in einem dauerhaften Entwicklungsprozess, müssen jeweils neu an die schulische Ausgangssituation angepasst werden und sollten auch nach den Erfahrungswerten vor Ort kontinuierlich fortgeschrieben und modifiziert werden. Sie sind somit sowohl an den Bildungsplan, als auch an den Kontext der jeweiligen Schule gebunden und müssen entsprechend angepasst werden. Das gilt auch für die Zeitplanung, welche vom Gesamtkonzept und den örtlichen Gegebenheiten abhängig und daher nur als Vorschlag zu betrachten ist.

Der Aufbau der Beispielcurricula ist für alle Fächer einheitlich: Ein fachspezifisches Vorwort thematisiert die Besonderheiten des jeweiligen Fachcurriculums und gibt ggf. Lektürehinweise für das Curriculum, das sich in tabellarischer Form dem Vorwort anschließt.

In den ersten beiden Spalten der vorliegenden Curricula werden beispielhafte Zuordnungen zwischen den prozess- und inhaltsbezogenen Kompetenzen dargestellt. Eine Ausnahme stellen die modernen Fremdsprachen dar, die aufgrund der fachspezifischen Architektur ihrer Pläne eine andere Spaltenkategorisierung gewählt haben. In der dritten Spalte wird vorgeschlagen, wie die Themen und Inhalte im Unterricht umgesetzt und konkretisiert werden können. In der vierten Spalte wird auf Möglichkeiten zur Vertiefung und Erweiterung des Kompetenzerwerbs im Rahmen des Schulcurriculums hingewiesen und aufgezeigt, wie die Leitperspektiven in den Fachunterricht eingebunden werden können und in welcher Hinsicht eine Zusammenarbeit mit anderen Fächern sinnvoll sein kann. An dieser Stelle finden sich auch Hinweise und Verlinkungen auf konkretes Unterrichtsmaterial.

Die verschiedenen Niveaustufen des Gemeinsamen Bildungsplans der Sekundarstufe I werden in den Beispielcurricula ebenfalls berücksichtigt und mit konkreten Hinweisen zum differenzierten Vorgehen im Unterricht angereichert.

Fachspezifisches Vorwort

Dieses Beispielcurriculum zeigt auf, wie die prozessbezogenen und die inhaltsbezogenen Kompetenzen des Bildungsplans 2016 Grundschule für das Fach Sachunterricht in den Klassen 1 und 2 miteinander verwoben sind und im Unterricht umgesetzt werden können.

Die linke Spalte weist die prozessbezogenen Kompetenzen aus. Sie können sich auf Grund der Spiralcurricularität wiederholen.

Die zweite Spalte listet die im Bildungsplan genannten inhaltsbezogenen Teilkompetenzen der verschiedenen Teilbereiche in unterrichtlich sinnvoller Anordnung auf und zeigt die Vernetzung der prozessbezogenen mit den inhaltsbezogenen Kompetenzen.

Dieses Curriculum beschreibt einen möglichen Verlauf eines Bildungsgangs Sachunterricht, welcher das Kind in seiner Entwicklung in den Fokus stellt und mehrperspektivische Zugänge ermöglicht. Das Curriculum basiert auf einem Umfang von drei Wochenstunden pro Schuljahr.

Auf den Einbezug von Verweisen zu anderen Fächern wurde zugunsten der Übersichtlichkeit verzichtet. Verknüpfungen mit anderen Fächern müssen von der Schule individuell passend ergänzt werden.

Die in der Spalte „Konkretisierung, Vorgehen im Unterricht“ aufgeführten Konkretisierungen sind als Anregungen zu den dort angegebenen Themenaspekten zu verstehen. Aus den Unterpunkten kann eine Auswahl getroffen werden.

Sachunterricht – Klasse 1

In der Schule			
ca. 12 Unterrichtsstunden			
Die Schülerinnen und Schüler finden sich zunehmend sicher in der neuen Umgebung zurecht. Sie können sich im Klassenzimmer orientieren und zunehmend selbstständig räumliche Gegebenheiten und bereitgestellte Materialien nutzen. Sie kennen Räumlichkeiten der Schule und mögliche Ansprechpartner. Die Schülerinnen und Schüler akzeptieren gemeinsam festgelegte Regeln und Rituale und wenden diese an. Sie übernehmen Verantwortung in der Klasse.			
Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Konkretisierung, Vorgehen im Unterricht	Ergänzende Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise
Die Schülerinnen und Schüler können			
<p>2.3 Kommunizieren und sich verständigen 3. eigene Gedanken, Gefühle, Eindrücke, [...] Interessen [...] mitteilen und die anderer wahrnehmen</p> <p>2.5 Reflektieren und sich positionieren 2. Empathiefähigkeit entwickeln und Perspektivwechsel vornehmen</p>	<p>3.1.1.1 Leben in Gemeinschaft (1) ihre persönlichen Eigenschaften und Besonderheiten beschreiben und für die anderer aufgeschlossen sein</p>	<p>Mein erster Schultag</p> <p>Wir lernen uns kennen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kennenlernspiele - Sich gegenseitig vorstellen - Eigene Gefühle, persönliche Eigenschaften und Besonderheiten erschließen und darstellen (z.B. durch Rollenspiele, Steckbriefe) - Spiele und Übungen zu Mimik, Gestik, Körpersprache 	<p>Möglichkeiten zur Auseinandersetzung mit dem „Anderssein“ und dem Erleben von Vielfalt als Normalität in der Schule wahrnehmen.</p> <p>Siehe Orientierungsplan</p> <p>S.116: C1 Sich ausdrücken (nonverbal/verbal/kreativ)</p> <p>S. 161: C5 Sich ausdrücken können (nonverbal/verbal/kreativ)</p> <p style="background-color: #e0ffe0;">L BTV, PG</p>
<p>2.4 In der Welt handeln – Welt gestalten 2. [...] gemeinschaftliches Leben gestalten und Verantwortung übernehmen</p>	<p>3.1.1.1 Leben in Gemeinschaft (4) Umgangsformen, Rituale und Regeln für das Zusammenleben finden, akzeptieren und anwenden (5) Gemeinschaft in der Klasse erleben und mitgestalten</p>	<p>Wir regeln unser Zusammensein in der Schule</p> <ul style="list-style-type: none"> - Möglichkeiten zum Einbezug der Kinder beim Erstellen von Regeln und 	<p>Methoden und Möglichkeiten zur Meinungs- und Interessenvertretung und zur aktiven Beteiligung nutzen (z.B. durch Rollenspiele, in Klassenrat und Schulversammlung).</p>

<p>3. nachhaltige Handlungsweisen [...] umsetzen</p> <p>2.5 Reflektieren und sich positionieren</p> <p>3. [...] Sachverhalte [...] bewerten</p> <p>5. kulturelle und individuelle Vielfalt tolerieren und akzeptieren</p>	<p>3.1.1.2 Arbeit und Konsum</p> <p>(6) Verantwortung für die Gemeinschaft übernehmen (Aufgaben in der Schulklasse)</p>	<p>Ritualen schaffen (z.B. Ideensammlung, gemeinsamer Vertrag, Einführung von Klassenrat)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Möglichkeiten zur Verantwortungsübernahme durch die Kinder in der Klasse schaffen - Verhaltensregeln in Klasse, Schule und Pause aufstellen - Stundenplan, Wochenplan - Rituale, Regeln, Ämter - Geburtstagskalender - Schulordnung * - Fluchtwegeplan 	<p>Respektvollen Umgang mit anderen Meinungen fördern.</p> <p>Kulturelle und individuelle Vielfalt der Kinder zur Stärkung der Gemeinschaft in der Klasse beziehungsweise der Schule nutzen.</p> <p>Kinder für den Umgang mit kranken Menschen und Menschen mit Einschränkungen sensibilisieren.</p> <p>Beispielmaterialien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • „Wünsche und Bedürfnisse“ – Umsetzungshilfen Sachunterricht > www.bildungsplaene-bw.de <p>Siehe Orientierungsplan S. 107: D Mit anderen leben</p> <p>L BTV, PG</p>
<p>2.2 Welt erkunden und verstehen</p> <p>3. [...] Erkenntnisse [...] dokumentieren [...]</p> <p>2.5 Reflektieren und sich positionieren</p> <p>3. [...] Sachverhalte [...] bewerten</p> <p>5. kulturelle und individuelle Vielfalt tolerieren und akzeptieren</p>	<p>3.1.4.1 Orientierung im Raum</p> <p>(1) die räumliche Lage, Wegverläufe und Orientierungspunkte in ausgewählten vertrauten Orten beschreiben und bildlich festhalten</p> <p>3.1.1.1 Leben in Gemeinschaft</p>	<p>Unser Klassenzimmer</p> <ul style="list-style-type: none"> - Räumliche Lagebeziehungen im Klassenzimmer beschreiben - Räumliche Wahrnehmungen und Vorstellungen in Bezug auf das Klassenzimmer beschreiben und in subjektiven Karten (mental maps) zeichnerisch festhalten 	<p>Schulhauserkundung durchführen.</p> <p>Interviews mit anderen Kindern und an der Schule Beschäftigten führen.</p> <p>Kulturelle und individuelle Vielfalt der Kinder zur Stärkung der Gemeinschaft in der Klasse beziehungsweise der Schule nutzen.</p>

<p>2.4 In der Welt handeln – Welt gestalten 2. [...] gemeinschaftliches Leben gestalten und Verantwortung übernehmen 3. nachhaltige Handlungsweisen [...] umsetzen</p>	<p>(3) verschiedene Formen des Zusammenlebens bewusst wahrnehmen und beschreiben 3.1.1.2 Arbeit und Konsum (5) die Verteilung von Arbeit in verschiedenen Lebensbereichen beschreiben und nach ausgewählten Kriterien bewerten</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Kinderzeichnungen und die Wahrnehmungen der Kinder vergleichen (Gemeinsamkeiten, Unterschiede) <p>Menschen und Räume an unserer Schule</p> <ul style="list-style-type: none"> - Formen des Zusammenlebens beschreiben - Wer arbeitet an der Schule? Wer hat welche Aufgaben? - Austausch zwischen Generationen ermöglichen (z.B. Interviews mit an der Schule Beschäftigten, Einbezug von Jugendbegleiterinnen und Jugendbegleitern) - Verantwortungsübernahme für sich und andere fördern (z.B. durch Patenschaften mit anderen Schülern, besondere Ansprechpartner für unsichere Kinder) 	<p>Siehe Orientierungsplan S. 107: D Mit anderen leben S. 135: B3 Sprache, die dabei hilft, die Welt zu entdecken und zu verstehen S. 136: C3 Sprache nutzen, um sich auszudrücken</p> <p style="background-color: #e0ffe0; padding: 2px;">L BNE, BTV, PG, VB</p>
---	---	---	---

In der Schule - Schulcurriculum (2 Unterrichtsstunden)

Die Schülerinnen und Schüler kennen die Abmachungen, die für das schulische Miteinander unserer Schule erarbeitet wurden

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Konkretisierung, Vorgehen im Unterricht	Ergänzende Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise
<p>Die Schülerinnen und Schüler akzeptieren unsere Abmachungen.</p>		<ul style="list-style-type: none"> - *Schulordnungsvertrag - Konfliktkultur - Leitbild - „Monat der Ordnung,“ 	<p>Der Schulordnungsvertrag wird jeweils zum neuen Schuljahr erneuert!</p>

Ich bleibe gesund

ca. 4 Unterrichtsstunden

Die Schülerinnen und Schüler können Aspekte einer gesunden Lebensführung beschreiben und das eigene Verhalten hierzu in Beziehung setzen.

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Konkretisierung, Vorgehen im Unterricht	Ergänzende Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise
Die Schülerinnen und Schüler können			
<p>2.1 Welt erleben und wahrnehmen 2. grundlegende Wahrnehmungen [...] vertiefen</p> <p>2.5 Reflektieren und sich positionieren 6. die Bedeutung fachspezifischer Inhalte [...] für das eigene Leben reflektieren</p> <p>2.4 In der Welt handeln – Welt gestalten 2. [...] gemeinschaftliches Leben gestalten und Verantwortung übernehmen</p>	<p>3.1.2.1 Körper und Gesundheit (2) ausgewählte Verhaltensweisen zur Gesunderhaltung des Körpers begründen und im schulischen Alltag leben (3) eigene Ernährungsgewohnheiten beschreiben und mit denen anderer vergleichen</p> <p>3.1.1.2 Arbeit und Konsum (7) etwas arbeitsteilig herstellen</p>	<p>So bleiben wir gesund</p> <ul style="list-style-type: none"> - Körperpflege, Ernährung, tägliche Bewegungs- und Entspannungszeiten als Maßnahmen zur Gesunderhaltung thematisieren und praktizieren <p>Mein Ernährungstagebuch</p> <ul style="list-style-type: none"> - Eigene Essgewohnheiten über mehrere Tage dokumentieren <p>Gesundes Schulfrühstück</p> <ul style="list-style-type: none"> - Was macht fit für den Tag? - Ein Schulfrühstück gemeinsam planen, gestalten und durchführen 	<p>Maßnahmen einer gesunden Lebensführung langfristig im Schulalltag verankern.</p> <p>Entspannungszeiten verlässlich im Tagesablauf einplanen.</p> <p>Außerschulische Partnerinnen und Partner für die Ernährungsbildung heranziehen.</p> <p>Beispielmaterialien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • DGUV Lernen und Gesundheit: Schulportal der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung mit kostenlosem Unterrichtsmaterial zur Ernährungsbildung www.dguv-lug.de (> Primarstufe > Gesunde Ernährung) • aid-ernährungsführerschein: Die Küche kommt ins Klassenzimmer www.aid.de

			<ul style="list-style-type: none"> Baden-Württemberg Stiftung: Komm mit in das gesunde Boot www.gesundes-boot.de/grundschule <p>Siehe Orientierungsplan</p> <p>S. 113: A1 Körperbewusstsein entwickeln, um Anerkennung zu erfahren und sich wohlfühlen (körperliche und psychische Gesundheit/Geborgenheit/Selbstwirksamkeit)</p> <p>L BNE, BTV, MB, PG, VB</p>
--	--	--	--

Ich bleibe gesund - Schulcurriculum (4 Unterrichtsstunden)

Die Schülerinnen und Schüler kennen die Abmachungen, die für das schulische Miteinander unserer Schule erarbeitet wurden

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Konkretisierung, Vorgehen im Unterricht	Ergänzende Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise
Die Schülerinnen und Schüler kennen unsere schuleigenen Gesundheitskonzepte.		<ul style="list-style-type: none"> „Klasse 2000“ fit4future für eine gesunde Schule Gesundheitswoche 	Jährlich findet eine Gesundheitswoche statt.

Im Verkehr unterwegs

ca. 6 Unterrichtsstunden

Die Schülerinnen und Schüler setzen sich mit Formen des Unterwegsseins am Wohnort auseinander. Sie kennen grundlegende Verkehrs- und Verhaltensregeln für Fußgänger und Mitfahrer in öffentlichen und privaten Verkehrsmitteln. In ihrer unmittelbaren Umgebung, vor allem auf ihrem Schulweg, können sie diese sicher anwenden.

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Konkretisierung, Vorgehen im Unterricht	Ergänzende Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise
Die Schülerinnen und Schüler können			
2.2 Welt erkunden und verstehen 1. Erfahrungen vergleichen, ordnen und auf [...] Kontexte beziehen	3.1.4.2 Mobilität und Verkehr (1) Formen des Unterwegsseins von Menschen und Gütern im vertrauten Umfeld erkunden	Wer ist wo und wie unterwegs? <ul style="list-style-type: none"> - Wie bin ich unterwegs? - Formen des Unterwegsseins beschreiben (z.B. mit dem Auto, Bus, Fahrrad, zu Fuß) - Verkehr erkunden - Möglichkeiten zur Vergegenwärtigung von Transportmitteln und Transportwegen von Menschen und Gütern im vertrauten Umfeld schaffen (z.B. durch Verkehrszählung, Erkundung, Befragung) 	Verkehrserkundung der näheren Schulumgebung durchführen. L PG
2.1 Welt erleben und wahrnehmen 2. grundlegende Wahrnehmungen [...] vertiefen 2.2 Welt erkunden und verstehen 3. [...] Erfahrungen [...] und Erkenntnisse [...] dokumentieren [...]	3.1.4.1 Orientierung im Raum (1) die räumliche Lage, Wegverläufe und Orientierungspunkte in ausgewählten vertrauten Orten beschreiben und bildlich festhalten (2) bekannte Räume bewusst wahrnehmen, sich in ihnen orientieren und dabei einfache Orientierungshilfen nutzen	Mein Schulweg <ul style="list-style-type: none"> - Lagebeziehungen, Wegverläufe und Orientierungspunkte auf dem Schulweg beschreiben - Einfache Orientierungshilfen einbeziehen (z.B. Wegweiser, markante Punkte, Straßennamen) 	Schulwegeplan bei der Stadtverwaltung anfordern. Gefahrenstellen auf dem Schulwegeplan erkennen und berücksichtigen. Beispielmaterialien:

<p>2.5 Reflektieren und sich positionieren 2. Empathiefähigkeit entwickeln und Perspektivwechsel vornehmen</p>	<p>3.1.4.2 Mobilität und Verkehr (2) sich als Fußgänger verkehrsgerecht, rücksichtsvoll und sicherheitsorientiert verhalten</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Räumliche Wahrnehmungen und Vorstellungen zum Schulweg beschreiben und in subjektiven Karten (mental maps) zeichnerisch festhalten - Kinderzeichnungen und die Wahrnehmungen der Kinder vergleichen - Pläne, Skizzen und Modelle des Wohnortes und der Schulumgebung einbeziehen - Gefahrenstellen in Realität und auf subjektiven Karten (mental maps) bzw. anderen Plänen erkennen und beschreiben 	<ul style="list-style-type: none"> • Landesweite Verkehrssicherheitsaktion Baden-Württemberg: www.gib-acht-im-verkehr.de • Landesbildungsserver: www.schule-bw.de (> Unterricht > Fächerübergreifende Themen > Verkehr und Mobilität) <p>Siehe Orientierungsplan S. 152: C4 Denken entfalten, um sich auszudrücken</p> <p style="background-color: #e0ffe0; padding: 2px;">L MB, PG</p>
<p>2.1 Welt erleben und wahrnehmen 1. sich einem natürlichen [...] Phänomen zuwenden [...]</p> <p>2.4 In der Welt handeln – Welt gestalten 1. aus [...] Erkenntnissen Konsequenzen [...] ableiten</p> <p>2.5 Reflektieren und sich positionieren 2. Empathiefähigkeit entwickeln und Perspektivwechsel vornehmen</p>	<p>3.1.4.2 Mobilität und Verkehr (2) sich als Fußgänger verkehrsgerecht, rücksichtsvoll und sicherheitsorientiert verhalten (3) sich in öffentlichen und privaten Verkehrsmitteln verkehrsgerecht, rücksichtsvoll und sicherheitsorientiert verhalten</p> <p>3.1.3.1 Naturphänomene (5) den Zusammenhang zwischen Licht, Sehen und Gesehen-Werden erkennen</p>	<p>Sicher unterwegs</p> <ul style="list-style-type: none"> - Verhaltensregeln kennen (z.B. als Fußgänger, Inlineskater, Rollerfahrer, Fahrradfahrer) <p>Sehen und Gesehen werden</p> <ul style="list-style-type: none"> - Experimente zur Sichtbarkeit von hellen und dunklen Farben und zur Wirksamkeit von Reflektoren durchführen <p>3.1.6 (10)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Aus den Erkenntnissen Konsequenzen für das Verhalten im Straßenverkehr ziehen <p>Sicher über die Straße</p> <ul style="list-style-type: none"> - Straßen mit und ohne Signalanlagen überqueren 	<p>Sicherheitswesten für Schulanfängerinnen und -anfänger anfordern (nach der Schulanmeldung für das kommende Schuljahr).</p> <p>An die örtlichen Gegebenheiten angepasstes Verkehrssicherheitstraining durchführen.</p> <p>Außerschulische Partner einbeziehen.</p> <p>Anlässe schaffen und nutzen, in denen sich die Kinder angemessen im Verkehr verhalten können.</p> <p>Beispielmaterialien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Landesweite Verkehrssicherheitsaktion Baden-Württemberg

			<p>www.gib-acht-im-verkehr.de</p> <ul style="list-style-type: none"> Landesbildungsserver: www.schule-bw.de (> Unterricht > Fächerübergreifende Themen > Verkehrserziehung) LS-Heft (Jahr 2016): Experimente für den Sachunterricht – Grundschule Klassen 1 und 2 (GS-20) siehe LS-Webshop (Suchbegriffe eingeben: Grundschule Experimente > Heft GS-20 auswählen) <p>Siehe Orientierungsplan</p> <p>S. 115: B1 Mit dem Körper sich selbst und die Welt entdecken und verstehen (das Ich/Natur und Umwelt/soziale Gefüge)</p> <p>L PG</p>
--	--	--	--

Im Verkehr unterwegs - Schulcurriculum (2 Unterrichtsstunden)

Die Schülerinnen und Schüler kennen die Abmachungen, die für das schulische Miteinander unserer Schule erarbeitet wurden

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Konkretisierung, Vorgehen im Unterricht	Ergänzende Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise
Die Schülerinnen und Schüler kennen die Verhaltensregeln im Straßen- und Busverkehr.		- Verkehrssicherheitstag alle 2 Jahre	Busschule, Jugendverkehrsschule, Fahrradparcours,

Licht und Schatten

ca. 3 Unterrichtsstunden

Die Schülerinnen und Schüler nehmen ausgehend von eigenen Erfahrungen Licht und Schatten wahr. Sie beschreiben einfache optische Phänomene und Erscheinungen und leiten daraus Fragen ab, auf die sie durch Beobachten, Vergleichen und Experimentieren Antworten finden. Diese wenden sie in der Realität an und machen dabei subjektiv bedeutsame Erfahrungen. Indem sie diese Erfahrungen miteinander vergleichen, spüren sie einfache Regelmäßigkeiten zur Raum-Lage-Beziehung zwischen Lichtquelle, Gegenstand und Schatten auf. Die Schülerinnen und Schüler überprüfen ihre bisherigen Deutungsmuster und erweitern ihre Erfahrungen und Kenntnisse.

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Konkretisierung, Vorgehen im Unterricht	Ergänzende Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise
Die Schülerinnen und Schüler können			
<p>2.1 Welt erleben und wahrnehmen 1. sich einem natürlichen [...] Phänomen zuwenden [...]</p> <p>2.4 In der Welt handeln – Welt gestalten 1. aus [...] Erkenntnissen Konsequenzen [...] ableiten</p>	<p>3.1.3.1 Naturphänomene (4) Erfahrungen mit Licht und Schatten versprachlichen und daraus Zusammenhänge ableiten</p>	<p>Ein Leben ohne Licht?</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gemeinsam mit den Kindern über die Bedeutung des Lichts für Mensch und Natur philosophieren <p>Wo Licht ist, ist auch Schatten</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Kinder eigene Entdeckungen mit Licht und Schatten machen lassen (z.B. mit Taschenlampen, Tageslichtprojektor, Schattenwand) <p>Schatten verändern sich</p> <ul style="list-style-type: none"> - Experimente zur Raum-Lage-Beziehung zwischen Lichtquelle, Gegenstand und Schatten durchführen <p>3.1.6 (7)</p>	<p>Schattenspiele im Klassenzimmer und im Freien durchführen.</p> <p>Beispielmaterialien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • LS-Heft (Jahr 2016): Experimente für den Sachunterricht – Grundschule Klassen 1 und 2 (GS-20) siehe LS-Webshop (Suchbegriffe eingeben: Grundschule Experimente > Heft GS-20 auswählen) • LMZ: Unterrichtsfilm 4663739 Licht und Schatten <p>Siehe Orientierungsplan S. 135: B3 Sprache, die dabei hilft, die Welt zu entdecken und zu verstehen</p> <p style="background-color: #c8e6c9; display: inline-block; padding: 2px;">L PG</p>

Wie die Zeit

ca. 6 Unterrichtsstunden

Die Schülerinnen und Schüler begegnen dem Phänomen Zeit in vielfältiger Weise. Sie können sich innerhalb der Woche und des Jahreskreises orientieren und diesen persönlich bedeutsame Ereignisse zuordnen. Die Schülerinnen und Schüler unterscheiden Zeitbegriffe und zeitliche Strukturen in einem für sie überschaubaren Rahmen und wenden diese an.

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Konkretisierung, Vorgehen im Unterricht	Ergänzende Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise
Die Schülerinnen und Schüler können			
2.4 In der Welt handeln – Welt gestalten 1. aus [...] Erkenntnissen Konsequenzen [...] ableiten	3.1.5.1 Zeit und Zeitrhythmen (1) lineare Zeitbegriffe und Instrumente anwenden (2) zyklische Zeitbegriffe und Instrumente anwenden	Der Tag und die Woche <ul style="list-style-type: none"> - Feste Abläufe zuhause und in der Schule - Tagesablauf - Wochentage, Wochenstruktur - Werkzeuge, Wochenende - Stundenplan, Wochenplan Das Jahr <ul style="list-style-type: none"> - Verschiedene Aspekte der linearen Zeitmessung im Unterricht ritualisieren und visualisieren, um den Kindern den Umgang mit Zeit zu erleichtern (z.B. Jahreszeiten, Monate, wiederkehrende Feste, Jahresuhr, Jahreskreis) 	Das Verständnis zyklischer Zeitvorstellungen durch regelmäßig wiederkehrende konkrete Erlebnisse fördern (z.B. Mahlzeiten, Erzählkreis, Lesezeit). Regelmäßige Feste im Jahreskreis in Schule oder Klasse feiern. Gemeinsame Wochen- oder Monats-treffen mit der gesamten Schule ermöglichen. Möglichkeiten zur kontinuierlichen Visualisierung und Vergegenwärtigung verschiedener Zeitaspekte nutzen (z.B. Tagesplan, Wochenplan). Siehe Orientierungsplan S.149: B4 Denken entfalten, um die Welt zu entdecken und zu verstehen
2.2 Welt erkunden und verstehen	3.1.5.1 Zeit und Zeitrhythmen	Jahreszeitleiste der Klasse	Siehe Orientierungsplan

<p>1. Erfahrungen [...] ordnen [...]</p> <p>2.4 In der Welt handeln – Welt gestalten</p> <p>1. aus [...] Erkenntnissen Konsequenzen [...] ableiten</p>	<p>(1) lineare Zeitbegriffe und Instrumente anwenden (2) zyklische Zeitbegriffe und Instrumente anwenden</p> <p>3.1.5.2 Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft</p> <p>(1) wichtige Ereignisse des eigenen Lebens ordnen und auf einer Zeitleiste darstellen</p>	<p>- Feste und Ereignisse während des Schuljahres in Schule oder Klasse zeitlich verorten und visualisieren (z.B. als Jahreszeitleiste, Jahreskreis, Jahresbuch)</p>	<p>S. 153: D4 Denken entfalten, um mit anderen zu leben</p> <p>L MB</p>
---	---	--	---

Das bin ich und das bist du

ca. 8 Unterrichtsstunden

Die Schülerinnen und Schüler setzen sich mit persönlichen Eigenschaften auseinander. Sie formulieren Stärken und Schwächen, Vorlieben und Abneigungen. In der Auseinandersetzung mit anderen erkennen Sie die Vielfalt an und gehen wertschätzend damit um. Die Schülerinnen und Schüler setzen sich mit vielfältigen Gefühlen auseinander und erproben diese im Rollenspiel. Sie können ihre Gefühle auf konkrete Situationen beziehen und die Erfahrungen verbalisieren. Sie entwickeln zunehmend Empathiefähigkeit. Ausgehend von konkreten Situationen entwickeln die Schülerinnen und Schüler Konfliktlösestrategien und erproben diese.

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Konkretisierung, Vorgehen im Unterricht	Ergänzende Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise
Die Schülerinnen und Schüler können			
<p>2.3 Kommunizieren und sich verständigen 3. eigene Gedanken, Gefühle, Eindrücke, [...] Interessen [...] mitteilen und die anderer wahrnehmen</p> <p>2.5 Reflektieren und sich positionieren 1. eigenes Verhalten reflektieren und [...] bewerten 2. Empathiefähigkeit entwickeln und Perspektivwechsel vornehmen</p>	<p>3.1.1.1 Leben in Gemeinschaft (1) ihre persönlichen Eigenschaften und Besonderheiten beschreiben und für die anderer aufgeschlossen sein (6) unterschiedliche Gründe und Interessen sozialer Beziehungen beschreiben und einschätzen</p>	<p>Das bin ich</p> <ul style="list-style-type: none"> - Eigene Vorlieben, Stärken, Schwächen bewusst machen - Gefühle, persönliche Eigenschaften und Besonderheiten darstellen und erschließen (z.B. durch Rollenspiele, Steckbriefe) - Spiele und Übungen zu Mimik, Gestik, Körpersprache <p>Das sind wir</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vorlieben, Stärken, Schwächen von anderen bewusst machen - Was mag ich an anderen und was nicht? - Warum mag ich jemanden und warum nicht? 	<p>Möglichkeiten zur Auseinandersetzung mit dem „Anderssein“ und dem Erleben von Vielfalt als Normalität in der Schule wahrnehmen.</p> <p>Beispielmaterialien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kontaktbüro für Prävention des Kultusministeriums zur Koordination und Vernetzung von Themen und Partner zu Prävention und Gesundheitsförderung: http://www.kontaktbuero-praevention-bw.de (Roter Faden Prävention, stark.stärker.WIR) • Heidelberger Präventionszentrum: Präventionsprogramm für Schulen: www.faustlos.de • LMZ: SESAM Unterrichtsmodul 2011 – Wir gehören zusammen – Freundschaft

			<p>Siehe Orientierungsplan</p> <p>S. 126: D2 Sinne entfalten, um mit anderen zu leben (Regeln/Rituale/Traditionen)</p> <p>S. 161: C5 Sich ausdrücken können (nonverbal/verbal/kreativ)</p> <p>L BTV, PG</p>
<p>2.3 Kommunizieren und sich verständigen</p> <p>3. eigene Gedanken, Gefühle, Eindrücke, [...] Interessen [...] mitteilen und die anderer wahrnehmen</p> <p>2.5 Reflektieren und sich positionieren</p> <p>1. eigenes Verhalten reflektieren und [...] bewerten</p> <p>2. Empathiefähigkeit entwickeln und Perspektivwechsel vornehmen</p>	<p>3.1.1.1 Leben in Gemeinschaft</p> <p>(1) ihre persönlichen Eigenschaften und Besonderheiten beschreiben und für die anderer aufgeschlossen sein</p> <p>(7) sich innerhalb sozialer Beziehungen behaupten und gegenüber unerwünschtem Verhalten abgrenzen</p>	<p>Gefühle</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gute Gefühle, schlechte Gefühle - „Nein sagen“ - Gefühle, persönliche Eigenschaften und Besonderheiten darstellen und erschließen (z.B. durch Rollenspiele, Steckbriefe) - Spiele und Übungen zu Mimik, Gestik, Körpersprache - Situationen schaffen, in denen Kinder ihre Gefühle beschreiben und Gefühle darstellen können 	<p>Möglichkeiten zum Aufbau von Strategien zur Selbstregulation schaffen.</p> <p>Siehe Orientierungsplan</p> <p>S. 115: B1 Mit dem Körper sich selbst und die Welt entdecken und verstehen (das Ich/Natur und Umwelt/soziales Gefüge)</p> <p>S. 161: C5 Sich ausdrücken können (nonverbal/verbal/kreativ)</p> <p>L BTV, PG</p>
<p>2.3 Kommunizieren und sich verständigen</p> <p>1. Ideen [...] und Lösungswege [...] ausdrücken und begründen</p> <p>2. verschiedene Arten [...] der Kommunikation nutzen</p> <p>3. eigene Gedanken, Gefühle, Eindrücke, [...] Interessen [...] mitteilen und die anderer wahrnehmen</p>	<p>3.1.1.1 Leben in Gemeinschaft</p> <p>(1) ihre persönlichen Eigenschaften und Besonderheiten beschreiben und für die anderer aufgeschlossen sein</p> <p>(2) Gründe für die Entstehung von Konflikten beschreiben, Konfliktlösestrategien finden und erproben</p> <p>(4) Umgangsformen, Rituale und Regeln für das Zusammenleben finden, akzeptieren und anwenden</p>	<p>Konfliktlösestrategien</p> <ul style="list-style-type: none"> - Zusätzlich situativ im Unterricht aufgreifen - Mit Wut und Trauer umgehen - Streit vermeiden - Mit Streit (Konsens, Kompromiss) umgehen 	<p>Konzepte und Netzwerke einbeziehen, die die Kinder bei der Konfliktbewältigung und Selbstregulation unterstützen.</p> <p>Methoden und Möglichkeiten zur Meinungs- und Interessenvertretung und zur aktiven Beteiligung nutzen (z.B. Rollenspiele, Streitschlichter, Klassenrat, Schulversammlung).</p>

<p>2.4 In der Welt handeln – Welt gestalten 3. nachhaltige Handlungsweisen [...] umsetzen</p> <p>2.5 Reflektieren und sich positionieren 1. eigenes Verhalten reflektieren und [...] bewerten 2. Empathiefähigkeit entwickeln und Perspektivwechsel vornehmen 5. kulturelle und individuelle Vielfalt tolerieren und akzeptieren</p>	<p>(5) Gemeinschaft in der Klasse erleben und mitgestalten (7) sich innerhalb sozialer Beziehungen behaupten und gegenüber unerwünschtem Verhalten abgrenzen</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Sinnvolle Medien zur Unterstützung des Aufbaus von Konfliktlösestrategien einbeziehen (z.B. Bilderbücher, Filme, Broschüren) - Möglichkeiten zum Aufbau von Selbstregulationsstrategien schaffen - Über Werte und Normen nachdenken, die dem Handeln in sozialen Beziehungen zugrunde liegen (z.B. durch philosophische Gespräche, Rollenspiele, Diskussionsrunden) 	<p>Respektvollen Umgang mit anderen Meinungen fördern.</p> <p>Außerschulische Partner und Programmangebote in Bezug auf Gewaltprävention, Machtmissbrauch und Mobbing einbeziehen.</p> <p>Beispielmaterialien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kontaktbüro für Prävention des Kultusministeriums zur Koordination und Vernetzung von Themen und Partner zu Prävention und Gesundheitsförderung: http://www.kontaktbuero-praevention-bw.de (Roter Faden Prävention, stark.stärker.WIR) • Heidelberger Präventionszentrum: Präventionsprogramm für Schulen: www.faustlos.de • Landesbildungsserver: www.schule-bw.de (> Unterricht > Fächerübergreifende Themen > Soziales Lernen) • LMZ: Unterrichtsfilm 4670201 Konfliktlösungen <p>Siehe Orientierungsplan S.137: D3 Sprache entfalten, um mit anderen zu leben S. 161: D5 Mit anderen leben (Regeln/Rituale/Traditionen)</p> <p>L BNE, BTV, PG</p>
--	---	---	--

Mein Körper

ca. 10 Unterrichtsstunden

Die Schülerinnen und Schüler nehmen ihren eigenen Körper mit seinen vielfältigen Leistungen, aber auch seinen Grenzen wahr. Sie lernen ihn kennen und schützen. Sie entwickeln dabei den positiven Bezug zu ihrem Körper weiter. In der Auseinandersetzung mit der eigenen Biografie wird ihnen bewusst, dass sich ihr Körper verändert und ihre Persönlichkeit weiterentwickelt.

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Konkretisierung, Vorgehen im Unterricht	Ergänzende Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise
Die Schülerinnen und Schüler können			
<p>2.1 Welt erleben und wahrnehmen 2. grundlegende Wahrnehmungen [...] vertiefen</p>	<p>3.1.2.1 Körper und Gesundheit (1) den eigenen Körper sowie körperliche Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Jungen und Mädchen sowie Kindern mit und ohne Einschränkungen bewusst wahrnehmen</p>	<p>Mein Körper – dein Körper</p> <ul style="list-style-type: none"> - Was mein Körper alles kann - Den eigenen Körper auf vielfältige Weise erproben (z.B. Ausdauer, Gelenkigkeit, Reaktionsschnelligkeit) - Körperteile benennen 	<p>Beispielmaterialien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • DGUV Lernen und Gesundheit: Schulportal der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung mit kostenlosem Unterrichtsmaterial zu „Bewegte Schule – Mein Körper“: www.dguv-lug.de (> Primarstufe > bewegte Schule > mein Körper) • Stiftung Sport in der Schule Baden-Württemberg: Fit für Lernen und Leben www.fit-lernen-leben.ssids.de (> 4. Piktogramm (mehr Selbstregulation durch Sport und Spiel) > Service – Übungen, Spiele, Regeln, Rituale) <p>Siehe Orientierungsplan</p> <p>S. 113: A1 Körperbewusstsein entwickeln, um Anerkennung zu erfahren und sich wohlfühlen (körperliche und psychische Gesundheit/Geborgenheit/Selbstwirksamkeit)</p>

<p>2.1 Welt erleben und wahrnehmen 2. grundlegende Wahrnehmungen [...] vertiefen</p>	<p>3.1.2.1 Körper und Gesundheit (4) ausgehend vom eigenen Zahnwechsel die verschiedenen Zahntypen (Schneide-, Eck-, Backenzahn) beschreiben, deren Funktionen erklären und Zahnpflegemaßnahmen anwenden</p>	<p>Unsere Zähne sind verschieden</p> <ul style="list-style-type: none"> - Geeignete Materialien (Werkzeuge und Lebensmittel) zum exemplarischen Aufbau von Analogien zwischen Zahnfunktionen und Werkzeugen bereitstellen - Ein Experiment zu den Aufgaben der Zähne in Analogie zu Werkzeugen durchführen. <p>3.1.6 (1)</p> <p>Zähne putzen nicht vergessen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Möglichkeiten der Gesunderhaltung der eigenen Zähne thematisieren und in den Unterricht einbetten 	<p>L BTV, PG</p> <p>Schulzahnärzte in den Unterricht einbeziehen.</p> <p>Beispielmaterialien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • LS-Heft (Jahr 2016): Experimente für den Sachunterricht – Grundschule Klassen 1 und 2 (GS-20) siehe LS-Webshop (Suchbegriffe eingeben: Grundschule Experimente > Heft GS-20 auswählen) • DGUV Lernen und Gesundheit: Schulportal der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung mit kostenlosem Unterrichtsmaterial zu den Zähnen www.dguv-lug.de (> Primarstufe > Natur, Umwelt, Technik > Zähne – wichtige (Kau-) Werkzeuge) <p>L PG</p>
<p>2.2 Welt erkunden und verstehen 1. Erfahrungen vergleichen, ordnen und auf unterschiedliche Kontexte beziehen</p> <p>2.3 Kommunizieren und sich verständigen 4. Medien zur Präsentation von [...] Ergebnissen nutzen</p>	<p>3.1.5.2 Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft (1) wichtige Ereignisse des eigenen Lebens ordnen und auf einer Zeitleiste darstellen</p>	<p>Ich werde älter</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die eigene Biografie und die anderer auf einer Zeitleiste oder an einer Zeitkette darstellen - Möglichkeiten schaffen, die die Kinder beim Erfassen persönlich bedeutsamer Ereignisse und damit verbundener Veränderungen unterstützen (z.B. Fotopaare, Interviews) 	<p>Fotos der Kinder und deren Familienmitglieder mitbringen lassen.</p> <p>L MB</p>
<p>Verweis Schulcurriculum: jährliche Gesundheitswoche, jährliche Zahnprophylaxe durch Frau Zimmermann</p>			

Materialien ordnen

ca. 4 Unterrichtsstunden

Die Schülerinnen und Schüler sammeln und vergleichen Alltagsgegenstände aus unterschiedlichen Materialien. Sie können diese anhand ihrer sichtbaren Eigenschaften gruppieren und deren Nutzung beschreiben.

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Konkretisierung, Vorgehen im Unterricht	Ergänzende Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise
Die Schülerinnen und Schüler können			
2.2 Welt erkunden und verstehen 1. Erfahrungen vergleichen, ordnen und auf unterschiedliche Kontexte beziehen 2.4 In der Welt handeln – Welt gestalten 3. nachhaltige Verhaltensweisen [...] umsetzen	3.1.3.2 Materialien und ihre Eigenschaften (1) Alltagsgegenstände nach ausgewählten sinnlich wahrnehmbaren Eigenschaften sortieren	Materialien unterscheiden <ul style="list-style-type: none"> - Von Kindern gesammelte Gegenstände mitbringen und nach selbst gewählten Kriterien sortieren lassen - Z.B. Knöpfe aus unterschiedlichen Materialien, Naturmaterialien, Trinkflaschen nach Farbe, Form, Beschaffenheit sortieren 	Siehe Orientierungsplan S. 149: B4 Denken entfalten, um die Welt zu entdecken und zu verstehen L BNE
2.2 Welt erkunden und verstehen 1. Erfahrungen vergleichen, ordnen und auf unterschiedliche Kontexte beziehen 2.4 In der Welt handeln – Welt gestalten 3. nachhaltige Handlungsweisen [...] umsetzen	3.1.3.2 Materialien und ihre Eigenschaften (2) Alltagsmaterialien unterscheiden und klassifizieren (3) Maßnahmen zur Abfallvermeidung und Abfalltrennung innerhalb der Schule und zu Hause nachvollziehen und anwenden	Müll und Mülltrennung <ul style="list-style-type: none"> - Müll sortieren und nach Materialklassen (z.B. Holz, Metall, Glas, Kunststoff, Textilien) klassifizieren - Die an der Schule und zu Hause praktizierte Mülltrennung thematisieren und anwenden - Möglichkeiten der Müllvermeidung thematisieren und anwenden 	Maßnahmen der Abfallvermeidung und -trennung an der Schule dauerhaft verankern. Materialien über die kommunale Abfallwirtschaft anfordern. Lerngang auf den Recyclinghof oder Müllsammelaktion durchführen. Siehe Orientierungsplan S. 168: B6 Die Welt entdecken und verstehen (das Ich/Natur/soziales Gefüge)
		Hinweis Schulcurriculum: LRA - „Abfallwirtschaft, jährlicher „Dorfputz“	L BNE

Buch, Computer, Handy und Co

ca. 2 Unterrichtsstunden

Die Schülerinnen und Schüler formulieren ihre eigenen Medienerfahrungen und vergleichen diese mit denen ihrer Mitschülerinnen und Mitschüler. Im Unterricht erhalten sie vielfältige Möglichkeiten, sich mit unterschiedlichen Medien auseinanderzusetzen und deren Verwendungsmöglichkeiten zu beschreiben.

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Konkretisierung, Vorgehen im Unterricht	Ergänzende Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise
Die Schülerinnen und Schüler können			
<p>2.5 Reflektieren und sich positionieren 1. eigenes Verhalten reflektieren und [...] bewerten</p>	<p>3.1.1.2 Arbeit und Konsum (1) verschiedene Medien benennen und Verwendungsmöglichkeiten beschreiben (2) eigene Medienerfahrungen beschreiben und überdenken</p>	<p>Medienerfahrungen versprachlichen und vergleichen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Situationen, in denen Kinder Erfahrungen mit Medien machen, thematisieren <p>Verschiedene Medien und ihre Verwendungsmöglichkeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> - Verschiedene Medien je nach Verfügbarkeit ausprobieren (z.B. Computer, Tablet, MP3-Player, Bücher) - Medien nach ihren Verwendungsmöglichkeiten sortieren (z.B. zur Kommunikation, Information, Unterhaltung) - Möglichkeiten schaffen, die den Kindern die Vielfalt der Nutzungsmöglichkeiten von Medien bewusst machen 	<p>Die Bibliothek oder andere mediale Angebote vor Ort erkunden.</p> <p>Beispielmaterialien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Landesmedienzentrum: https://www.lmz-bw.de • Kindermedienland: Initiative zur Stärkung der IT- und Medienkompetenz bei Kindern: https://www.kindermedienland-bw.de • Landesbildungsserver: www.schule-bw.de (> Unterricht > Fächerübergreifende Themen > Medienerziehung) <p>Siehe Orientierungsplan S. 125: C2 Sinne schärfen, um sich auszudrücken (nonverbal/Weiterführung in der Schule verbal/kreativ)</p> <p style="background-color: #e0ffe0;">L MB, PG</p>
<p>Hinweis Schulcurriculum: „Bibliotheksführerschein“, Besuch der „Ökumenischen Bücherei“</p>			

Lebensraum Wiese

ca. 9 Unterrichtsstunden

Ausgehend von Erkundungen in der eigenen Schul- und Wohnumgebung können die Schülerinnen und Schüler die Wiese als Lebensraum von Tieren und Pflanzen beschreiben. Sie stellen einfache Zusammenhänge zwischen dem Lebensraum Wiese und der Anpasstheit von exemplarisch ausgewählten Tieren und Pflanzen her und erkennen, dass es für eine intakte Natur wichtig ist, Lebensräume und Artenreichtum zu schützen und zu bewahren.

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Konkretisierung, Vorgehen im Unterricht	Ergänzende Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise
Die Schülerinnen und Schüler können			
<p>2.2 Welt erkunden und verstehen 2. Methoden der Welterkundung und Erkenntnisgewinnung anwenden</p> <p>2.5 Reflektieren und sich positionieren 6. die Bedeutung fachspezifischer Inhalte [...] für das eigene Leben reflektieren</p>	<p>3.1.2.2 Tiere und Pflanzen in ihren Lebensräumen (1) einen Lebensraum in der näheren Schulumgebung erkunden</p> <p>3.1.4.1 Orientierung im Raum (3) ausgewählte Orte in ihrem Lebensumfeld und deren Nutzung beschreiben</p>	<p>Die Wiese erleben</p> <ul style="list-style-type: none"> - Eine Wiese in der näheren Schulumgebung aufsuchen - Die Wiese spielerisch erkunden - Ausgewählte Pflanzen und Tiere bestimmen 	<p>Situationen des regelmäßigen „In-der-Natur-Seins“ innerhalb und außerhalb des Schulgeländes gewährleisten.</p> <p>Möglichkeiten schaffen, in denen die Kinder verschiedene heimische (Wild-) Tiere und (Wild-)Pflanzen antreffen, beobachten und betrachten können.</p> <p>Je nach örtlichen Gegebenheiten, alternativ die Wiese durch andere schulnahe Lebensräume ersetzen.</p> <p>Beispielmaterialien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bundesamt für Naturschutz: Naturdetektive www.naturdetektive.de <p>Siehe Orientierungsplan</p> <p>S. 125: B2 Mit Hilfe der Sinne sich selbst und die Welt entdecken und verstehen (wahrnehmen, beobachten, erforschen und gestalten/Ich/Natur-Umwelt/ soziales Gefüge)</p>

			L BNE
<p>2.2 Welt erkunden und verstehen 2. Methoden der Welterkundung und Erkenntnisgewinnung anwenden 3. [...] Erkenntnisse [...] dokumentieren [...]</p>	<p>3.1.2.2 Tiere und Pflanzen in ihren Lebensräumen (2) mindestens ein Tier und eine Pflanze als typischen Vertreter dieses Lebensraums beobachten, betrachten und beschreiben (4) den Aufbau von Pflanzen an mindestens einem Vertreter betrachten, untersuchen, zeichnen und beschreiben (3) erkennen, dass die Tiere und Pflanzen eines Lebensraums in Abhängigkeit zueinander stehen</p>	<p>Pflanzen auf der Wiese</p> <ul style="list-style-type: none"> - Z.B. Löwenzahn, Gänseblümchen, Hahnenfuß - Die Teile einer Pflanze benennen - Steckbriefe erstellen <p>Tiere der Wiese</p> <ul style="list-style-type: none"> - Z.B. Schnecke, Regenwurm - Den Körperbau beschreiben - Die Anpassung an den Lebensraum bewusst machen - Evtl. Regenwürmer oder Schnecken im Klassenzimmer halten und pflegen 	<p>Technische und sprachliche Hilfsmittel zur Unterstützung beim genauen Betrachten, Beobachten, Untersuchen und Beschreiben zur Verfügung stellen (z.B. Lupe, einfache Bestimmungshilfen).</p> <p>Die Naturschutzbestimmungen einhalten.</p> <p>Keine geschützten Pflanzen und Tiere ins Klassenzimmer mitnehmen.</p> <p>Beispielmaterialien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bundesamt für Naturschutz: Rote Listen gefährdeter Pflanzen und Tiere Deutschlands <p>Siehe Orientierungsplan S. 149: B4 Denken entfalten, um die Welt zu entdecken und zu verstehen</p> <p style="background-color: #e0f2f1;">L BNE</p>

Türme

ca. 2 Unterrichtsstunden

Die Schülerinnen und Schüler erschließen sich handelnd Prinzipien des stabilen Bauens. Indem sie selbst erfinden und konstruieren, entdecken sie technische Zusammenhänge und entwickeln ein Bewusstsein für Technik im Alltag.

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Konkretisierung, Vorgehen im Unterricht	Ergänzende Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise
Die Schülerinnen und Schüler können			
2.1 Welt erleben und wahrnehmen 1. sich einem [...] kulturellen Phänomenen zuwenden [...]	3.1.3.3 Bauten und Konstruktionen (3) aus Alltagsmaterialien stabile Türme bauen und beschreiben, wie Standfestigkeit erreicht werden kann	Türme in unserer Umgebung Stabile Türme bauen <ul style="list-style-type: none"> - Kognitiv-aktivierende Aufgaben stellen, die verschiedene Lösungswege beim Bau von Türmen ermöglichen - Die Standfestigkeit der selbst gebauten Türme testen und beschreiben 	Geeignete Materialien zur Verfügung stellen (z.B. Bauklötze, Streichholzschachteln, Bierdeckel, Trinkhalme). L PG

Hinweis Schulcurriculum: Einsatz der schuleigenen „Kapla-Steinen“

Sachunterricht – Klasse 2

Kinder sind unterschiedlich

ca. 3 Unterrichtsstunden

Die Schülerinnen und Schüler begegnen kultureller Vielfalt in Schule und Wohnort. Sie vergleichen diese in Bezug auf ausgewählte Aspekte. Dabei steht die Wertschätzung kultureller Gemeinsamkeiten und Unterschiede im Mittelpunkt.

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Konkretisierung, Vorgehen im Unterricht	Ergänzende Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise
Die Schülerinnen und Schüler können			
<p>2.1 Welt erleben und wahrnehmen 1. sich einem [...] kulturellen Phänomen zuwenden [...]</p> <p>2.2 Welt erkunden und verstehen 1. Erfahrungen vergleichen [...]</p> <p>2.5 Reflektieren und sich positionieren 2. Empathiefähigkeit entwickeln [...]</p>	<p>3.1.1.3 Kultur und Vielfalt (1) Vertrautes und Unvertrautes in unterschiedlichen kulturellen Lebensweisen beschreiben und sich mit anderen darüber austauschen (2) sich in die Lage anderer kultureller Lebensweisen hineinversetzen und Gemeinsamkeiten sowie Unterschiede beschreiben</p>	<p>Kinder in unserer Klasse oder unserem Wohnort sind unterschiedlich</p> <ul style="list-style-type: none"> - Unterschiedliche kulturelle Aspekte vergleichen (z.B. Bräuche, Essen, Feste, Spiele) - Situationen und Lerngelegenheiten schaffen, die die kulturelle Vielfalt von Schülerinnen und Schülern und ihrer Elternschaft wertschätzend in den Unterricht integrieren - Möglichkeiten schaffen, die Zugänge zur ganzheitlichen Auseinandersetzung mit kultureller Vielfalt anregen (z.B. Begegnungen verschiedener Kulturen, Kulturvereine, Interviews) 	<p>Die Akzeptanz von Vielfalt in der Klasse erlebbar machen.</p> <p>Kulturelle Diversität/interkulturelles Lernen im Schulcurriculum nachhaltig verankern.</p> <p>Informationen zu verschiedenen Kulturvereinen vor Ort einholen.</p> <p>Beispielmaterialien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Landesbildungsserver: www.schule-bw.de (> Unterricht > Fächerübergreifende Themen > Sonderthema Flüchtlinge) • Portal Globales Lernen: Materialien, Information und Aktionen: www.globaleslernen.de • LMZ: Unterrichtsfilm 4669605 Jeder von uns ist einzigartig <p style="background-color: #c8e6c9; display: inline-block; padding: 2px;">L BTV</p>

Bei mir zuhause

ca. 5 Unterrichtsstunden

Die Schülerinnen und Schüler setzen sich mit der eigenen Familiensituation auseinander und vergleichen diese mit denen ihrer Mitschüler. Sie erfahren die Familie als Ort der Sicherheit und der Vertrautheit und setzen sich mit den Aufgaben der einzelnen Mitglieder auseinander. Durch die Erstellung eines Familienstammbaums und der Auseinandersetzung mit dem Wandel der Familienstrukturen werden historische Kompetenzen gefördert.

Prozessbezogene Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können	Inhaltsbezogene Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können	Konkretisierung, Vorgehen im Unterricht	Ergänzende Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise
Die Schülerinnen und Schüler können			
<p>2.1 Welt erleben und wahrnehmen 1. sich einem [...] kulturellen Phänomen zuwenden [...]</p> <p>2.2 Welt erkunden und verstehen 1. Erfahrungen vergleichen [...]</p> <p>2.3 Kommunizieren und sich verständigen 3. eigene Gedanken, Gefühle, Eindrücke, [...] Interessen [...] mitteilen und die anderer wahrnehmen</p> <p>2.4 In der Welt handeln – Welt gestalten 2. [...] gemeinschaftliches Leben gestalten und Verantwortung übernehmen 3. nachhaltige Handlungsweisen [...] umsetzen</p>	<p>3.1.1.1 Leben in Gemeinschaft (1) ihre persönlichen Eigenschaften und Besonderheiten beschreiben und für die anderer aufgeschlossen sein (3) verschiedene Formen des Zusammenlebens bewusst wahrnehmen und beschreiben (6) unterschiedliche Gründe und Interessen sozialer Beziehungen beschreiben und einschätzen</p> <p>3.1.1.2 Arbeit und Konsum (5) die Verteilung von Arbeit in verschiedenen Lebensbereichen beschreiben und nach ausgewählten Kriterien bewerten</p> <p>3.1.1.3 Kultur und Vielfalt</p>	<p>Meine Familie</p> <ul style="list-style-type: none"> - Struktur der Familie - Stammbaum erstellen - Möglichkeiten schaffen, die den Kindern ein Nachdenken über Werte und Normen ermöglichen, die dem Handeln in sozialen Beziehungen zugrunde liegen (z.B. philosophische Gespräche, Rollenspiele, Diskussionsrunden) <p>Aufgaben in der Familie</p> <ul style="list-style-type: none"> - Aufteilung beschreiben und bewerten <p>Familien sind unterschiedlich</p> <ul style="list-style-type: none"> - Unterschiede und Gemeinsamkeiten von Familien (z.B. in Bezug auf Zusammensetzung, kulturelle Unter- 	<p>Möglichkeiten zur Auseinandersetzung mit dem „Anderssein“ und dem Erleben von Vielfalt als Normalität schaffen.</p> <p>Kulturelle und individuelle Vielfalt der Kinder zur Stärkung der Gemeinschaft in der Klasse beziehungsweise der Schule nutzen.</p> <p>Die kulturelle Vielfalt von Schülerinnen und Schülern und ihrer Elternschaft in den Unterricht wertschätzend integrieren.</p> <p>Kulturelle Diversität/interkulturelles Lernen im Schulcurriculum nachhaltig verankern.</p> <p>Siehe Orientierungsplan</p>

<p>2.5 Reflektieren und sich positionieren 2. Empathiefähigkeit entwickeln und Perspektivwechsel vornehmen 3. [...] Sachverhalte [...] bewerten 5. kulturelle und individuelle Vielfalt tolerieren und akzeptieren</p>	<p>(1) Vertrautes und Unvertrautes in unterschiedlichen kulturellen Lebensweisen beschreiben und sich mit anderen darüber austauschen (2) sich in die Lage anderer kultureller Lebensweisen hineinversetzen und Gemeinsamkeiten sowie Unterschiede beschreiben</p>	<p>schiede, Feste, Essen, Bräuche, Freizeitgestaltung, Regeln und Rituale) vergleichen - Ganzheitliche Auseinandersetzung mit kultureller Vielfalt ermöglichen - Möglichkeiten zum Erleben von Akzeptanz von Vielfalt in der Klasse schaffen</p>	<p>S. 107: D Mit anderen leben L BNE, BTV, PG, VB</p>
<p>2.2 Welt erkunden und verstehen 1. Erfahrungen [...] ordnen [...] 3. [...] Prozesse und Erkenntnisse in geeigneter Form dokumentieren [...] 2.3 Kommunizieren und sich verständigen 4. Medien zur Präsentation von [...] Ergebnissen nutzen</p>	<p>3.1.5.2 Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft (1) wichtige Ereignisse des eigenen Lebens ordnen und auf einer Zeitleiste darstellen (2) Veränderungen und Kontinuitäten an Beispielen aus dem Alltag erkennen und mit dem eigenen Leben vergleichen</p>	<p>War Familie schon immer gleich? - Veränderung der eigenen Familie wahrnehmen - Stammbäume vergleichen - Familie „früher und heute“ - Methoden anwenden und Lerngelegenheiten schaffen, die das Erfassen persönlich bedeutsamer Ereignisse und damit verbundene Veränderungen unterstützen (z.B. Fotopaare, Interviews, Aufsuchen von Orten, Auswerten von Filmen) - Erkenntnisse und Ideen der Kinder nutzen, um über zukünftige Entwicklungen nachzudenken (z.B. Betrachten und Zeichnen von Bildern, durch gemeinsames Philosophieren)</p>	<p>Geeignete Zeitzeugen in die Klasse einladen. Bei Heimatvereinen oder in Ortsarchiven nach geeigneten Quellen fragen. L MB</p>

Flugfrüchte

ca. 5 Unterrichtsstunden

Die Schülerinnen und Schüler können elementare (Flug-)Prinzipien anhand von Flugfrüchten sachorientiert wahrnehmen und beschreiben. Sie stellen Fragen, auf die sie durch Explorieren und Experimentieren Antworten finden. Sie überprüfen ihre Antworten und Deutungsmuster und erweitern so ihre Kenntnisse und Handlungsmöglichkeiten. Indem sie ihre Erfahrungen vergleichen und zueinander in Beziehung setzen, können sie in eigenen Worten einfache Regelmäßigkeiten formulieren.

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Konkretisierung, Vorgehen im Unterricht	Ergänzende Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise
Die Schülerinnen und Schüler können			
<p>2.1 Welt erleben und wahrnehmen 3. Vorstellungen entwickeln und interesselgeleitete Fragen formulieren</p> <p>2.2 Welt erkunden und verstehen 2. Methoden der [...] Erkenntnisgewinnung anwenden 3. [...] Erkenntnisse [...] dokumentieren [...]</p> <p>2.3 Kommunizieren und sich verständigen 1. Ideen [...] und Lösungswege [...] ausdrücken und begründen</p>	<p>3.1.3.1 Naturphänomene (3) anhand konkreter Naturobjekte die dahinterliegenden (Flug-) Prinzipien erfassen</p> <p>3.1.2.2 Tiere und Pflanzen in ihren Lebensräumen (4) den Aufbau von Pflanzen an mindestens einem Vertreter betrachten, untersuchen, zeichnen und beschreiben</p>	<p>Bäume und ihre Früchte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Heimische Bäume bestimmen <p>Von Früchten und Samen „das Fliegen“ lernen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Ahornfrucht auf das dahinterliegende (Flug-)Prinzip (Propeller) untersuchen - Weitere Flugfrüchte beschreiben und untersuchen (z.B. Früchte der Hainbuche, der Linde) 	<p>Technische und sprachliche Hilfsmittel zur Unterstützung beim genauen Betrachten, Beobachten, Untersuchen und Beschreiben zur Verfügung stellen (z.B. Stoppuhr, Lupen, einfache Bestimmungshilfen).</p> <p>Beispielmaterialien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Baden-Württemberg Stiftung: Ideenkasten Bionik „Von Früchten und Samen das Fliegen lernen“ <p>Siehe Orientierungsplan</p> <p>S. 149: B4 Denken entfalten, um die Welt zu entdecken und zu verstehen</p> <p style="background-color: #c8e6c9; display: inline-block; padding: 2px;">L BNE</p>

<p>2.5 Reflektieren und sich positionieren 4. kreatives Tun als Teil der eigenen Persönlichkeit ansehen und nutzen</p>	<p>3.1.3.3 Bauten und Konstruktionen (5) in der Natur Vorbilder für Erfindungen entdecken, beschreiben und in eigenen Erfindungen umsetzen (6) eine eigene „Erfindung“ planen, bauen und präsentieren</p>	<p>Von der Natur abgeschaut - Erkenntnisse aus der Untersuchung der Flugfrüchte in eigene Erfindungen umsetzen</p>	<p>Rahmenbedingungen schaffen und Lerngelegenheiten bieten, die den Kindern genug Raum für eigene Erfindungen geben.</p> <p>Liste möglicher Werkzeuge: www.bildungsplaene-bw.de (Kunst/Werken > Anhänge > 4.3 Werkzeug- und Materialliste)</p> <p>Beispielmaterialien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • „Von der Natur abgeschaut“ – Umsetzungshilfen Sachunterricht > www.bildungsplaene-bw.de <p>Siehe Orientierungsplan S. 149: B4 Denken entfalten, um die Welt zu entdecken und zu verstehen</p> <p>L MB, PG</p>
---	--	---	--

Hinweis Schulcurriculum: Waldlehrgang mit dem Förster (2 h) - Kollmann, Daniel ☎ +49 77549257189

Unsere Sinne (Thema Schall mit eingebunden*)

ca. 18 Unterrichtsstunden

Die Schülerinnen und Schüler nehmen ihre Sinnesorgane mit ihren vielfältigen Leistungen, aber auch Grenzen, für die Bewältigung des Alltags wahr. Sie lernen sie kennen und schützen und entwickeln den positiven Bezug zu ihrem Körper weiter.

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Konkretisierung, Vorgehen im Unterricht	Ergänzende Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise
Die Schülerinnen und Schüler können			
<p>2.2 Welt erkunden und verstehen 2. Methoden der [...] Erkenntnisgewinnung anwenden</p>	<p>3.1.2.1 Körper und Gesundheit (5) sich in der konkreten Auseinandersetzung der Aufgaben und Leistungen unserer Sinnesorgane bewusst werden (6) die Bedeutung von Sinnesleistungen, aber auch Sinneseinschränkungen, für die Bewältigung des Alltags wahrnehmen, beschreiben und diskutieren (7) ausgewählte Präventions- und Schutzmaßnahmen für die Sinnesorgane begründen</p>	<p>Unsere 5 Sinne (Sehen, Hören, Riechen, Schmecken und Fühlen)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sinnesleistungen und deren Bedeutung für die Alltagsbewältigung in vielfältiger Weise und mit vielfältigen Materialien erfahrbar machen - Experimente zu den Leistungen des Auges: räumliches Sehen, Pupillenreaktion, Lidschlussreflex durchführen 3.1.6 (2) - Experimente zu den Leistungen des Ohres: Richtungshören, Ohrmuschel als Schalltrichter durchführen 3.1.6 (3) - Experimente zum Geschmacks- und Geruchssinn durchführen: der Zusammenhang zwischen Geruch und Geschmack 3.1.6 (4) <p>Wenn ein Sinnesorgan nicht richtig arbeitet</p>	<p>Im Zusammenhang mit <i>Schall und Schallübertragung</i> thematisieren.</p> <p>Beispielmaterialien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • LS-Heft (Jahr 2016): Experimente für den Sachunterricht – Grundschule Klassen 1 und 2 (GS-20) siehe LS-Webshop (Suchbegriffe eingeben: Grundschule Experimente > Heft GS-20 auswählen) • DGUV Lernen und Gesundheit: Schulportal der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung mit kostenlosem Unterrichtsmaterial zu den Sinnen www.dguv-lug.de (> Primarstufe > Natur, Umwelt, Technik > Meine Sinne) <p>Siehe Orientierungsplan</p>

		<ul style="list-style-type: none"> - Auf unterschiedliche Sinnesleistungen und -einschränkungen eingehen <p>Wir müssen unsere Sinne schützen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Bedeutung von Präventions- und Schutzmaßnahmen für unsere Sinne thematisieren - Kinder anregen, aus gewonnenen Erkenntnissen Handlungskonsequenzen für den Alltag zu ziehen (z.B. Verwendung von Hautschutz gegen Zecken, Stechmücken oder Sonne) 	<p>S. 124: A2 Sinneswahrnehmungen bewusst entwickeln, um sich wohlfühlen (Gesundheit/Anerkennung/ Selbstwirksamkeit)</p> <p>S. 125: B2 Mit Hilfe der Sinne sich selbst und die Welt entdecken und verstehen (wahrnehmen, beobachten, erforschen und gestalten/Ich/Natur-Umwelt/soziales Gefüge)</p> <p>L PG</p>
--	--	---	---

Schall und Schallübertragung*

Die Schülerinnen und Schüler begegnen dem Phänomen Schall unter Einbeziehung vieler Sinne. Sie nehmen einfache akustische Phänomene wahr, beschreiben sie und machen subjektiv bedeutsame Erfahrungen. Sie leiten aus ihren Erfahrungen Fragen ab, auf die sie durch Explorieren, Beobachten und Vergleichen Antworten finden, die sie auf die Wirklichkeit anwenden. Dabei spüren sie einfache Regelmäßigkeiten auf. Sie überprüfen ihre bisherigen Deutungsmuster und erweitern ihre Erfahrungen und Kenntnisse.

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Konkretisierung, Vorgehen im Unterricht	Ergänzende Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise
Die Schülerinnen und Schüler können			
<p>2.1 Welt erleben und wahrnehmen 2. grundlegende Wahrnehmungen [...] vertiefen</p> <p>2.2 Welt erkunden und verstehen 2. Methoden der [...] Erkenntnisgewinnung anwenden</p>	<p>3.1.3.1 Naturphänomene (6) Erfahrungen mit Tönen und Geräuschen in Bezug auf einfache Kriterien beschreiben</p>	<p>Tönen und Geräuschen auf der Spur</p> <ul style="list-style-type: none"> - Töne und Geräusche bewusst wahrnehmen (z.B. laut – leise, hoch – tief, angenehm – unangenehm) <p>Was ist Lärm? Wie schützen wir uns vor Lärm?</p> <ul style="list-style-type: none"> - Verantwortungsbewussten Umgang mit gehörschädigenden Geräuschen 	<p>Beispielmaterialien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • LS-Heft (Jahr 2016): Experimente für den Sachunterricht – Grundschule Klassen 1 und 2 (GS-20) siehe LS-Webshop (Suchbegriffe eingeben: Grundschule Experimente > Heft GS-20 auswählen) • DGUV Lernen und Gesundheit: Schulportal der Deutschen Gesetz-

		<p>und Medien durch Schutzmaßnahmen anbahnen (z.B. Lautstärke regeln, Kopfhörer, Ohrstöpsel)</p>	<p>lichen Unfallversicherung mit kostenlosem Unterrichtsmaterial zum Lärmschutz www.dguv-lug.de (> Primarstufe > Natur, Umwelt, Technik > Lärmschutz – Hör genau)</p> <p>Siehe Orientierungsplan S. 124: A2 Sinneswahrnehmungen bewusst entwickeln, um sich wohlfühlen (Gesundheit/Anerkennung/ Selbstwirksamkeit)</p> <p>L PG</p>
<p>2.1 Welt erleben und wahrnehmen 2. grundlegende Wahrnehmungen [...] vertiefen</p> <p>2.2 Welt erkunden und verstehen 2. Methoden der [...] Erkenntnisgewinnung anwenden</p>	<p>3.1.3.1 Naturphänomene (7) den Zusammenhang zwischen der Entstehung von Tönen und Schwingungen erkennen (8) die Schallausbreitung in unterschiedlichen Medien untersuchen und erläutern</p>	<p>Wie entsteht ein Ton?</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Schallentstehung und -erzeugung in vielfältiger Weise und mit vielfältigen Materialien erfahrbar machen (z.B. mit Musikinstrumenten) <p>Wie kommt der Ton an meine Ohren?</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Schallausbreitung in vielfältiger Weise und mit vielfältigen Materialien erfahrbar machen - Experimente zur Schallübertragung durch Luft, feste Materialien und Wasser durchführen <p>3.1.6 (8)</p>	<p>Im Zusammenhang mit <i>Unsere Sinne</i> (Ohr) thematisieren.</p> <p>Siehe Orientierungsplan S. 149: B4 Denken entfalten, um die Welt zu entdecken und zu verstehen</p> <p>L PG</p>

Hinweis Schulcurriculum: Verbindliche Experimente zu „Schall“, Einbindung in die Gesundheitswoche (Sinne), „Klasse 2000“

Luft und ihre Eigenschaften

ca. 8 Unterrichtsstunden

Die Schülerinnen und Schüler nehmen ausgehend von eigenen Erfahrungen und unter Einbezug vieler Sinne grundlegende Eigenschaften von Luft wahr. Sie beschreiben hierzu einfache Phänomene und leiten daraus Fragen ab, auf die sie durch Explorieren, Beobachten und Vergleichen Antworten finden, die sie auf die Wirklichkeit anwenden. Sie spüren einfache Regelmäßigkeiten auf. Die Schülerinnen und Schüler überprüfen ihre bisherigen Deutungsmuster und erweitern ihre Erfahrungen und Kenntnisse.

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Konkretisierung, Vorgehen im Unterricht	Ergänzende Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise
Die Schülerinnen und Schüler können			
<p>2.1 Welt erleben und wahrnehmen 3. Vorstellungen entwickeln und interesselgeleitete Fragen formulieren</p> <p>2.2 Welt erkunden und verstehen 2. Methoden der [...] Erkenntnisgewinnung anwenden</p> <p>2.3 Kommunizieren und sich verständigen 1. Ideen [...] und Lösungswege [...] ausdrücken und begründen</p>	<p>3.1.3.1 Naturphänomene (1) Erfahrungen mit Luft versprachlichen und Eigenschaften von Luft erläutern</p>	<p>Luft sehen, hören und spüren</p> <p>Was Luft alles kann</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Eigenschaften von Luft auf vielfältige Weise erfahrbar machen - Experimente zu den Eigenschaften der Luft durchführen: Luft nimmt Raum ein, bremst, treibt an, kann etwas tragen, dehnt sich bei Erwärmung aus • 3.1.6 (6) 	<p>Alltagsvorstellungen der Kinder zu Eigenschaften der Luft aufgreifen und im Unterricht berücksichtigen.</p> <p>Beispielmaterialien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • LS-Heft (Jahr 2016): Experimente für den Sachunterricht – Grundschule Klassen 1 und 2 (GS-20) siehe LS-Webshop (Suchbegriffe eingeben: Grundschule Experimente > Heft GS-20 auswählen)
<p>2.1 Welt erleben und wahrnehmen 3. Vorstellungen entwickeln und interesselgeleitete Fragen formulieren</p> <p>2.2 Welt erkunden und verstehen 2. Methoden der [...] Erkenntnisgewinnung anwenden</p>	<p>3.1.3.1 Naturphänomene (2) Bewegungsmöglichkeiten in der Luft beschreiben und angeleitet untersuchen</p>	<p>Durch die Luft: Heißluftballon, Papierflieger und Fallschirm</p> <ul style="list-style-type: none"> - Am Beispiel des Heißluftballons, Papierfliegers und Fallschirms deren Bewegungsarten durch die Luft (steigen, schweben, sinken) beschreiben und untersuchen 	<p>Mit Hilfe geeigneter Materialien die Kinder anregen, eigenen Fragen zum Thema Fliegen nachzugehen.</p> <p>Siehe Orientierungsplan S. 149: B4 Denken entfalten, um die Welt zu entdecken und zu verstehen</p>

2.3 Kommunizieren und sich verständigen 1. Ideen [...] und Lösungswege [...] ausdrücken und begründen			L BNE
---	--	--	-------

Zeiträume

ca. 11 Unterrichtsstunden

Die Schülerinnen und Schüler können sich in größeren Zeiträumen orientieren. Sie festigen ihr Zeitempfinden und können Zeitbegriffe in Bezug auf den Kalender anwenden. Durch den handlungsorientierten Umgang mit dem Kalender werden sie zunehmend sicherer.

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Konkretisierung, Vorgehen im Unterricht	Ergänzende Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise
Die Schülerinnen und Schüler können			
2.4 In der Welt handeln – Welt gestalten 1. aus [...] Erkenntnissen Konsequenzen [...] ableiten	3.1.5.1 Zeit und Zeitrhythmen (1) lineare Zeitbegriffe und Instrumente anwenden (2) zyklische Zeitbegriffe und Instrumente anwenden	Der Kalender <ul style="list-style-type: none"> - Monate - Jahreskreis - Datum - Kalender lesen - Verschiedene Kalender - Verschiedene Aspekte der linearen und zyklischen Zeitmessung im Unterricht ritualisieren und visualisieren, um den Kindern den Umgang mit Zeit zu erleichtern (z.B. Jahreszeiten, Monate, wiederkehrende Feste, Jahresuhr, Jahreskreis, Datum) 	Feste im Jahreskreis in Schule oder Klasse feiern. Kalender schon am Ende des Vorjahres bzw. zu Beginn des Jahres sammeln.

Orte, Wege und Räume erkunden

ca. 4 Unterrichtsstunden

Die Schülerinnen und Schüler erkunden verschiedene Räume. Sie fertigen von ihnen bekannten Räumen mental maps an und vergleichen diese mit der Realität und einfachen Karten. Dabei werden erste Fachbegriffe eingeführt. Vielfältige handlungsorientierte Angebote ermöglichen den Schülerinnen und Schülern, sich aktiv in verschiedenen Räumen zu orientieren. Dabei nutzen sie Wegweiser, einfache Karten und markante Punkte.

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Konkretisierung, Vorgehen im Unterricht	Ergänzende Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise
Die Schülerinnen und Schüler können			
<p>2.1 Welt erleben und wahrnehmen 2. grundlegende Wahrnehmungen [...] vertiefen</p> <p>2.2 Welt erkunden und verstehen 3. [...] Erkenntnisse [...] dokumentieren [...]</p>	<p>3.1.4.1 Orientierung im Raum (1) die räumliche Lage, Wegverläufe und Orientierungspunkte in ausgewählten vertrauten Orten beschreiben und bildlich festhalten (2) bekannte Räume bewusst wahrnehmen, sich in ihnen orientieren und dabei einfache Orientierungshilfen nutzen</p>	<p>So sieht ein Haus/unsere Schule von oben aus</p> <p>Unser Schulgelände</p> <p>Modell einer Traumschule</p> <ul style="list-style-type: none"> - Lagebeziehungen, Wegverläufe und Orientierungspunkte im Schulhaus und auf dem Schulgelände beschreiben - Einfache Orientierungshilfen einbeziehen (z.B. Wegweiser, markante Punkte) - Räumliche Wahrnehmungen und Vorstellungen zum Schulhaus und Schulgelände beschreiben und in subjektiven Karten (mental maps) zeichnerisch festhalten - Modelle und Pläne der Schule und des Schulgeländes einbeziehen - Schulhausrallye durchführen 	<p>Pläne, Skizzen und Modelle der Schule einbeziehen.</p> <p>Luftbildaufnahmen und Kinderstadt- oder Ortspläne besorgen.</p> <p>Beispielmaterialien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Landesbildungsserver: http://www.schule-bw.de/unterricht/faecher/geografie <p>Siehe Orientierungsplan S. 152: C4 Denken entfalten, um sich auszudrücken</p> <p style="background-color: #e0ffe0; padding: 2px;">L MB, PG</p>

		<ul style="list-style-type: none"> - Fachbegriffe, die die selbstständige Orientierung auf einer einfachen Karte ermöglichen, einbeziehen (z.B. Schrägsicht, Draufsicht, Grundrissdarstellung) - Kinderzeichnungen mit Plänen und Modellen vergleichen 	
<p>2.2 Welt erkunden und verstehen 1. Erfahrungen vergleichen, ordnen und auf [...] Kontexte beziehen</p> <p>2.5 Reflektieren und sich positionieren 6. die Bedeutung der fachspezifischen Inhalte [...] für das eigene Leben reflektieren</p>	<p>3.1.4.1 Orientierung im Raum (3) ausgewählte Orte in ihrem Lebensumfeld und deren Nutzung beschreiben</p> <p>3.1.4.2 Mobilität und Verkehr (1) Formen des Unterwegsseins von Menschen und Gütern im vertrauten Umfeld erkunden</p>	<p>Einkaufs-, Spiel- und Freizeitmöglichkeiten im Wohnort oder der Schulumgebung</p> <p>Meine Lieblingsorte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wie kommt man wohin? Wer geht wohin? - Gelegenheiten schaffen, um die Nutzung von Orten im Lebensumfeld der Kinder zu erkunden 	<p>Orts erkundung durchführen.</p> <p>L BNE</p>

Hinweis Schulcurriculum: „Spürnasenpfad“, 4 verbindliche Wandertage pro Schuljahr

Pflanzen ziehen und pflegen

ca. 6 Unterrichtsstunden

Indem die Schülerinnen und Schüler Pflanzen ziehen und pflegen (im Klassenzimmer oder im Schulgarten), machen sie Grunderfahrungen zum Säen, Pflanzen, Pflegen und Ernten.

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Konkretisierung, Vorgehen im Unterricht	Ergänzende Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise
Die Schülerinnen und Schüler können			
<p>2.2.3 Welt erkunden und verstehen 3. [...] Prozesse und Erkenntnisse [...] dokumentieren [...]</p> <p>2.4 In der Welt handeln – Welt gestalten 2. [...] Verantwortung übernehmen</p>	<p>3.1.2.2 Tiere und Pflanzen in ihren Lebensräumen (5) mindestens eine Pflanze ziehen und pflegen sowie deren Wachstum und Entwicklung über einen angemessenen Zeitraum dokumentieren</p>	<p>Was brauchen Pflanzen zum Wachsen?</p> <ul style="list-style-type: none"> - Experimente zu Wachstum und Keimung bei Pflanzen (z.B. Pflanze ohne Licht, Wasser, Erde) durchführen <p>3.1.6 (5)</p> <p>Das Leben einer Pflanze</p> <ul style="list-style-type: none"> - Am Beispiel des Ziehens und Pflegens einer ausgewählten Pflanze (z.B. Kapuzinerkresse, Sonnenblume, Bohne) ein tragfähiges Konzept zum pflanzlichen Entwicklungszyklus aufbauen: Samen, Keimpflanze, Pflanze, Blüte, Frucht, Samen <p>Pflanzen im Klassenzimmer</p>	<p>Räume der näheren Schulumgebung für Grunderfahrungen zum Säen, Pflanzen, Pflegen, Ernten nutzen (z.B. Schulgarten).</p> <p>Prozesse und Erkenntnisse der Langzeitbeobachtung in geeigneter Form dokumentieren.</p> <p>Verantwortung übernehmen.</p> <p style="background-color: #90EE90; display: inline-block; padding: 2px;">L BNE</p>

Hebel im Alltag			
ca. 3 Unterrichtsstunden			
Die Schülerinnen und Schüler erfahren das Hebelprinzip an einfachen Alltagsgegenständen. Sie entdecken technische Zusammenhänge und entwickeln ein Bewusstsein für Technik im Alltag.			
Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Konkretisierung, Vorgehen im Unterricht	Ergänzende Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise
Die Schülerinnen und Schüler können			
2.2 Welt erkunden und verstehen 1. Erfahrungen vergleichen, ordnen und auf [...] Kontexte beziehen	3.1.3.3 Bauten und Konstruktionen (4) das Hebelprinzip an einfachen Alltagsgegenständen erfahren, nachvollziehen und seine Funktionsweise in entwicklungsgerechter Sprache beschreiben	Hebel um uns herum <ul style="list-style-type: none"> - Hebel im Alltag entdecken (z.B. Wippe, Hammer, Balkenwaage, Nussknacker, Mobile, Flaschenöffner, Schere, Zange) Hebel erleichtern uns den Alltag <ul style="list-style-type: none"> - Anhand von Problemstellungen aus dem Alltag das Hebelprinzip erkunden (z.B. Flaschen mit Kronkorken öffnen, Nägel schlagen und ziehen) - Experimente zur Hebelwirkung durchführen <ul style="list-style-type: none"> • 3.1.6 (9) 	Liste möglicher Werkzeuge: www.bildungsplaene-bw.de (Kunst/Werken > Anhänge > 4.3 Werkzeug- und Materialliste)
			Beispielmaterialien: <ul style="list-style-type: none"> • LS-Heft (Jahr 2016): Experimente für den Sachunterricht – Grundschule Klassen 1 und 2 (GS-20) siehe LS-Webshop (Suchbegriffe eingeben: Grundschule Experimente > Heft GS-20 auswählen) • LMZ: Unterrichtsfilm 4663735 Werkzeuge und Hebel

Mit Werkzeugen umgehen

ca. 5 Unterrichtsstunden

Die Schülerinnen und Schüler können sach- und sicherheitsgerecht mit Werkzeugen und Materialien umgehen.

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Konkretisierung, Vorgehen im Unterricht	Ergänzende Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise
Die Schülerinnen und Schüler können			
<p>2.2 Welt erkunden und verstehen 4. fachpraktische Fertigkeiten anwenden, vertiefen und erweitern</p> <p>2.4 In der Welt handeln – Welt gestalten 1. aus [...] Erkenntnissen Konsequenzen [...] ableiten</p>	<p>3.1.3.3 Bauten und Konstruktionen (1) einfache Werkzeuge benennen sowie diese sachgemäß und sicherheitsgerecht benutzen (2) Materialien zum Bauen zweckgemäß auswählen und verwenden</p>	<p>„Werkzeugführerschein“</p> <ul style="list-style-type: none"> - Werkzeuge benennen (z.B. Schere, Hammer, Säge, Zange, Raspel, Feile, Handbohrer) - Den sach- und sicherheitsgerechten Umgang mit Werkzeugen thematisieren und üben <p>Ein Werkstück herstellen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Herausfordernde Aufgaben stellen, bei denen die Kinder einfache Werkzeuge und Materialien sachgemäß benutzen (z.B. ein Nageltier, ein Holzspielzeug, eine Holzblocktrommel bauen) 	<p>Kindern mit motorischen Schwierigkeiten angemessene Hilfsmittel zur Verfügung stellen.</p> <p>Linkshändige Kinder beim Umgang mit Werkzeugen unterstützen.</p> <p>Liste möglicher Werkzeuge: www.bildungsplaene-bw.de (Kunst/Werken > Anhänge > 4.3 Werkzeug- und Materialliste)</p> <p>L BO, PG</p>

Hinweis Schulcurriculum: → Verweis auf „Kunst“

Tiere auf dem Bauernhof

ca. 6 Unterrichtsstunden

Durch eigene Anschauung erkunden die Schülerinnen und Schüler – wenn möglich – einen landwirtschaftlichen Betrieb in ihrer Umgebung. Sie lernen dabei Möglichkeiten der Tierhaltung kennen und setzen sich mit einem Tier exemplarisch auseinander.

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Konkretisierung, Vorgehen im Unterricht	Ergänzende Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise
Die Schülerinnen und Schüler können			
<p>2.5 Reflektieren und sich positionieren 2. [...] Perspektivwechsel vornehmen</p>	<p>3.1.2.2 Tiere und Pflanzen in ihren Lebensräumen (6) unterschiedliche Gründe für Tierhaltung an ausgewählten Beispielen nachvollziehen und am Beispiel mindestens eines Tieres näher erkunden</p>	<p>Auf dem Bauernhof:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Haustiere und Nutztiere - Lernen vor Ort 	<p>Einen Bauernhof erkunden.</p> <p>Gelegenheiten schaffen, damit Kinder Tiere in deren natürlichen oder vom Menschen geschaffenen Lebensräumen frei und auch kriteriengeleitet beobachten können.</p> <p>Beispielmaterialien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • LMZ: SESAM Unterrichtsmodul Haustiere – Wir machen uns schlau <p style="background-color: #c8e6c9; display: inline-block; padding: 2px;">L BNE</p>

Hinweis Schulcurriculum: Besuch des Tierarztes (Herr Rüger [07672 9540](tel:076729540) oder Frau Dr. Jehle [07754 921000](tel:07754921000))